

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Die wachsende Bereitschaft zu konkreter Karmaerkenntnis

Immer öfter prallen Grundhaltungen im Umgang mit dem, was uns Rudolf Steiner als Aufgaben hinterlassen hat, aufeinander. Und die Frage, ob seine Vorträge und Hinweise, wie man sich an frühere Leben und Verbindungen mit anderen Menschen erinnern kann, zur eigenen Karmaerkenntnis umgesetzt oder eher im Allgemeinen gehalten werden sollen, scheidet die Geister, wie auch Johannes Greiner an der Weihnachtstagung 2010 erlebt hat. Er sucht verstehend nach den Ursachen der Differenz.

Auf die Frage nach der Wichtigkeit und Dringlichkeit konkreter Karmaerkenntnis wies ein älterer Anthroposoph in einer Gesprächsrunde nach einem Vortrag während der letztjährigen Weihnachtstagung am Goetheanum auf die Schwierigkeiten und Hindernisse einer wirklichen Wahrheitsfindung auf diesem Gebiet und riet, beim an sich schon beglückenden Gedanken von Reinkarnation und Karma stehenzubleiben und nicht zu sehr ins Konkrete zu gehen. Bei einem anschliessenden gemeinsamen Abendessen in den Räumlichkeiten der Jugendsektion entwickelte sich über dieses Thema eine rege Diskussion, in der bei einzelnen Gesprächsteilnehmenden über eine solche Haltung Entrüstung erlebbar war.

Dabei entspricht diese Haltung, die den Gedanken von Karma und Reinkarnation im Allgemeinen halten möchte, ganz wesentlich der gelebten Realität der Anthroposophischen Gesellschaft seit Rudolf Steiners Tod. Obwohl er als Vermächtnis die vielen Karmavorträge mit zahlreichen konkreten, oft sogar karmisch mit den zuhörenden Mitgliedern zusammenhängenden Beispiele gab. Den Christengemeinschaftspriestern gegenüber sprach er von der Notwendigkeit konkreter Karmaerkenntnis für die Führung einer Gemeinde, den Waldorfllehrern von der Notwendigkeit konkreter Karmaerkenntnis für die richtige Anregung der Entwicklung der Schüler, und den Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft brachte er als Hauptaufgabe das «In-Ordnung-Bringen» des Karmas nahe.

Und trotzdem wurde es für Jahrzehnte zum Tabu, von wirklich konkreter Karmaerkenntnis zu sprechen. Den Wächtern über dieses Schweigen kam argumentativ zu Hilfe, dass schon genügend Unheil über die Gesellschaft gekommen war, weil Anhänger und Gegner Kenntnisse über frühere Inkarnationen Ita Wegmans und anderer Pioniere der anthroposophischen Bewegung anmassend missbraucht hatten. So wurde dieses zentrale, vermächtnishaft Thema ins Verborgene gedrängt.

Als dann in den letzten zwei Jahrzehnten Menschen auftraten wie Heide Oehms und Jostein Saether und andere, ging eine kurze Unruhe durch die anthroposophische Welt. Wie beruhigt konnte man aber sein, als man in den Werken genannter Persönlichkeiten auch Fehler finden konnte. Man konnte darin die Bestärkung sehen, dass das Thema doch zu schwer und zu gefährlich sei – zumal Ge-

rüchten zufolge im Umkreis des Goetheanum wichtige Schüler Rudolf Steiners gleich in mehreren Exemplaren reinkarniert vorhanden seien.



Eine kleine Auswahl von Steiner-Titeln zum Thema Karma.

Dass aber auf einem so neuen Forschungsgebiet selbstverständlich Fehler passieren, darf doch nicht diese Forschung an sich infrage stellen! Wenn Rudolf Steiner nicht an uns geglaubt hätte, hätte er uns keine Karmaübung gegeben (GA 236, Vortrag vom 9. 5. 1924), mit deren Hilfe wir das Karma beziehungsweise die früheren Inkarnationen der mit uns verbundenen Menschen finden können...

In dem genannten Gespräch wurde deutlich, dass diese Flucht vor der konkreten Karmaerkenntnis von vielen Menschen heute nicht mehr als richtig erlebt wird. Zwei Teilnehmer an der Diskussion kamen auf ihre letzten Inkarnationen zu sprechen und verbanden das dort Erlebte und ihre heutige Lebensproblematik mit bewundernswertem Reflexionsvermögen. Sie bestätigten mir einmal mehr, dass es heute viel mehr Menschen gibt, als man gewöhnlich glaubt, die sich an frühere Leben – meist das letzte – erinnern können. Sie sprechen nicht oft darüber, weil der Raum dazu nicht bereit ist. Für sie ist es enttäuschend, wenn Menschen, die sich doch ehrlich mit Rudolf Steiners Gedanken beschäftigt haben, vor diesem Zentralthema seines Wirkens ausweichen.

Wir bewegten dann die Frage, warum das so sei. Warum haben so viele Anthroposophen Angst vor einem Konkretwerden, wenn es um Reinkarnation und Karma geht? Warum ist diese Angst bei jüngeren Menschen weniger vorhanden, obwohl sie ja noch nicht so viel Anthroposophie durch Gedankenarbeit aufnehmen konnten?

Eine Erklärung, die wir da fanden, ist folgende: Rudolf Steiner wies darauf hin, dass man ab 1933 den Christus, den Herrn des Karma, in der ätherischen Welt finden könne. Seit 1933 sind über 70 Jahre vergangen. Das Wirken des Christus in dieser Sphäre kann nicht ohne entscheidende Folgen für die Ätherwelt sein. Wenn der Mensch sich anschickt, sich auf der Erde in einem Leib zu inkarnieren,

Zum Thema Reinkarnation

schreibt Mikalojus Konstantinas Ciurlionis am 19. November 1908 an Sofija Kymantaite, seine spätere Frau (s. Mitteilungen VI, Juni 2011:

«Erinnerst du dich, wie wir uns in einer Oase im Schatten der Kokospalmen erholt haben? Ein schreckliches Gewitter zog sich zusammen, eine entsetzlich schwere Wolke zog heran und verhüllte die Hälfte der Wüste mit ihrem Schatten wie mit einem Trauerschleier. Wir blieben ruhig – du hast gelächelt, und ein riesiges Löwenpaar leckte demütig deine Fusssohlen ab. Ich erinnere mich sogar an deine Worte: «Weisst du, warum wir keine Angst haben?» hast du gesagt, «weil wir, stürben wir auch nach der Entkräftung unserer Körper, uns in anderen Ländern treffen würden, immer du und ich, weil wir Ewigkeit und Unendlichkeit sind». – Erinnerst du dich? Das war vor langer Zeit, wir haben wohl mehrmals unsere Gestalten verändert, aber unser Gedächtnis ist schwach...»

zieht er sich seinen Ätherleib aus dem Weltenäther zusammen. Muss es nicht ein Unterschied sein, ob man sich diesen Ätherleib aus dem Weltenäther gebildet hat, bevor der Christus durch die Ätherwelt zu schreiten begonnen hat oder danach? Könnte es sein, dass die Menschen, die sich inkarniert haben in jüngerer Vergangenheit, mehr von der Wirksamkeit des Herrn des Karma in der Äthersphäre mitgebracht haben und deshalb ein viel tieferes Vertrauen in das Karma haben können, als jemand, der sich früher inkarniert hat? Dann könnte man die Angst vieler älterer Anthroposophen vor dem konkreten Umgang mit Reinkarnation und Karma besser verstehen. Und in der Offenheit für karmische Fragen in jüngster Zeit könnte man ein

Zeichen dafür sehen, dass der Christus in der Ätherwelt stärker wird und seine Schicksal ordnende und Schicksal gesundende Kraft den Menschen immer mehr Vertrauen in die geistigen Zusammenhänge der Inkarnationen und des Karma schenkt.

Johannes Greiner

De plus en plus souvent, les points de vue dans les échanges sont confrontés avec ce que Rudolf Steiner nous a laissé comme tâches. Et la question de savoir si ses conférences et ses conseils peuvent être appliquées à nos propres connaissances du karma pour se souvenir de nos vies antérieures et de nos relations avec les autres personnes ou doivent plutôt rester dans la généralité des esprits.

Johannes Greiner en a fait l'expérience lors du congrès de Noël 2010. Il est frappant pour lui que les anthroposophes plus âgés veulent garder les connaissances du karma dans des considérations générales, aussi par peur des erreurs. Erreurs qui par leurs prétentions ont sans cesse secoué l'histoire de la Société anthroposophique, tandis que les personnes plus jeunes viennent souvent dans la Société avec des souvenirs de vies antérieures et sont déçues de ne pas y trouver d'interlocuteur.

Greiner se demande si ce fait peut s'expliquer par l'apparition du Christ dans le monde éthérique depuis 1933 et si cela provoque chez les personnes plus jeunes une confiance bien plus profonde dans le karma. Ceci parce que pendant leur incarnation, ils extraient leur corps éthérique de cette sphère éthérique de plus en plus imprégnée des forces christiques. Oui, on pourrait peut-être voir dans l'ouverture pour les questions karmiques un signe que le Christ devient de plus en plus fort dans le monde éthérique et offre aux hommes des forces de salut qui mettent de l'ordre dans le destin et donnent toujours plus de confiance dans les conditions spirituelles des incarnations et du karma.

Rudolf Steiner zum Thema «Karma und Reinkarnation»:

Das Karma der Unwahrhaftigkeit, in: Zeitgeschichtliche Betrachtungen, GA 173 und 174

Das Karma des Berufes des Menschen in Anknüpfung an Goethes Leben, GA 172
Das Karma des Materialismus, in: Menschliche und menschheitliche Entwicklungswahrheiten, GA 176

Die Offenbarungen des Karma, GA 120, Tb 620

Karmische Zusammenhänge, in:

– Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge Band I–VI, GA 235–240, Tb 711–716

– und in: Okkulte Geschichte, GA 126, TB 707

Karmische Zusammenhänge der anthroposophischen Bewegung, in: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. 3, GA 237, Tb 715

Reinkarnation und Karma, in: Wie Karma wirkt, Einzelausgabe aus GA 54

Wiederverkörperung und Karma, GA135, Tb 647

«Schweizer Mitteilungen», IX – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 35 – 26.8.2011.

Redaktionsschluss für Oktober/Délai de rédaction pour octobre: 14.9.11

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4053 Basel,

Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère,

1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [anthrosuisse\[at\]bluewin.ch](mailto:anthrosuisse[at]bluewin.ch).

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Neue Impulse braucht es – damals wie heute

Esther Gerster berichtet über die Zusammenkunft der Generalsekretäre in Koberwitz vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2011.



Gebhard Leberecht v. Blücher (1742–1819)

Ein schwarzer Bruchstein mit nahezu pyramidalen Form lag vor mir auf dem Tisch im Kreuzgewölberaum des Blücherschlusses (das der preussische Generalfeldmarschall v. Blücher 1810 für seine Verdienste in der Schlacht von Waterloo gegen Napoleon erhielt) in Blüchersruh (heute Krobietowice) nahe Breslau (Wrocław), wo diesmal die meisten der Besprechungen der europäischen Generalsekretäre mit



Postkartenansicht des Blücherschlusses, wie es sich bis 1945 präsentierte. Une carte postale du château de Blücher tel qu'il était en 1945.

dem Goetheanumvorstand stattfinden. Im Flugzeug nach Breslau hatte ich mich erkältet und war froh, nun diesen schweren schwarzen Stein zu halten und die befeuernde Kraft des Eisens gegen die Erkältung wirken zu lassen: «Ferrum»-Wirkung pur. Aus Koberwitz, das ganz in der Nähe liegt, stammte der Stein, wie ich später erfuhr. In Koberwitz hatte der «Eisengraf» (wie Rudolf Steiner ihn nannte), Carl Wilhelm Graf Keyserlingk 1924 den Landwirtschaftlichen Kurs organisiert.

Der Osten – zwischen Konsumhalls und Bauruinen

Ewa Wasniewska, die Landesvertreterin* für Polen, hatte diesmal nach Osteuropa eingeladen. Aus den osteuropäischen Ländern konnten leider nur die Vertreter von Tschechien und der Slowakei kommen, die anderen hatten ihre Teilnahme abgesagt. In ihren Berichten wurde deutlich, dass sich die osteuropäische Seelenart ganz anders darstellt als die westeuropäische. Europa wird erst ganz Mittequalität bekommen, wenn Ost und West kräftig und konkret zusammenwirken. Der Eisernen Vorhang ist unsichtbar in den Menschen zum Teil immer noch vorhanden, in dem Fremdartigkeits- und doch heimatlichen Gefühl der andern Seelenart gegenüber. Der Westen hält mit riesigen Konsumhallen weltbekannterer Firmen Einzug, neben den alten Schlössern und Gutsbesitzen. Die kommunistische Zeit zeigt ihre Spuren in Schutthaufen und halbzerfallener Bausubstanz. Deutlich war dies als Zwiespalt, als Ungestimmtheit in den Schilderungen zu spüren und liess den kraftvollen Ausdruck einer heutigen Identität vermissen.

Widerstand – eine östliche Seelenkraft?

Kreisau (Kryzowa), der Ort, von wo Helmuth James Graf v. Moltke stammt, der mit seinen Freunden den Widerstand gegen Hitler plante und dafür 1945 ermordet wurde, ist eine grossflächige Schlossanlage mit ehemaligem



Helmuth James Graf v. Moltke (1907–1945) vor Freislers Volksgerichtshof.

Gutsbetrieb, der heute als Seminarhaus für die deutsch-polnische Verständigung schön renoviert worden ist. Bei unserem Besuch wurden mir an Biografien und Bildern von 1940 bis zum Mauerfall die Kraft der Widerstandsbewegungen in Osteuropa erlebbar. Lebt diese Seelenkraft noch in Osteuropa beziehungsweise wo ist sie heute zu finden? Helmuth James v. Moltke schrieb 1940: «Wie kann das Bild des Menschen in den Herzen unserer Mitbürger aufgerichtet werden? Das ist eine Frage der Religion, der Erziehung, der Bindungen an Arbeit und Familie, des richtigen Verhältnisses zwischen Rechten und Verantwort-



Das renovierte Schloss Kreisau. Le château rénové de Kreisau.

Inhalt / Table / Indice

Johannes Greiner: Die wachsende Bereitschaft zu konkreter Karmaerkenntnis	1
Esther Gerster: Neue Impulse brauchte es – damals wie heute. Bericht zum Generalsekretäre-Treffen in Koberwitz	3
Esther Gerster: Aujourd'hui comme hier, on a besoin de nouvelles impulsions	4
In memoriam Hans-Ueli Eisenhut	5
In memoriam Helga Hammacher	6
Martina Maria Sam: Les exercices de rétrospective I : La rétrospective de la journée	7
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	9–14
Nachrichten / Informations	14–16
Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer	16

tung.» Der Mensch, der Anthropos, im Mittelpunkt...

Geistesbotschaften und Marmor

Die Gemeinde Koberwitz (Kobierzyce) hat Teile des Landbesitzes verkauft und mit dem Erlös das Gutshaus der Grafen Keyserlingk zu ihrem Gemeindegut herrichten können. Im Saal, wo Rudolf Steiner 1924 den Landwirtschaftlichen Kurs gehalten hatte, finden heute Vermählungen statt. Meist ist der Saal ausgebucht. Wir hatten das Glück, dass wir am Samstagmorgen hinein konnten. Während Hartwig Schiller einige Passagen aus dem zweiten Vortrag des Landwirtschaftlichen Kurses vorlas, schaute ich auf den gepflegten Marmorboden und mir wurde bewusst, wie gegensätzlich die lebendigen Geistesbotschaften zum harten Steinboden der bürgerlich-adeligen Gestaltung stehen und schon damals

* Länder mit weniger als 500 Mitglieder haben keinen Generalsekretär, aber einen Landesvertreter.

gestanden haben müssen. Von Rudolf Steiner auf den Kursinhalt angesprochen, gab Graf Keyserlingk zu, dass er nichts «verstanden» hatte. Völlig neue Impulse gab dort Rudolf Steiner den Bauern und auch der Jugend in seinen Jugendsprachen, die eben zunächst nicht an den Verstand gerichtet sind.

Zusammenarbeit stärken

Neue Impulse braucht heute auch die Anthroposophische Gesellschaft. In jenem Raum tauschten wir Beiträge und Gedanken zur Individualität und der weiteren Gestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft aus. Der Vorstand am Goetheanum möchte enger mit den Generalsekretären, die Rudolf Steiner auch «erweiterter Vorstand» nannte, zusammenarbeiten. Schon im letzten November haben sich vier der europäischen Generalsekretäre, zusätzlich zu den zwei regulären Zusammenkünften, mit dem Vorstand am Goetheanum getroffen. Dieser Austausch soll nun regelmässiger am

Goetheanum stattfinden. Die Herausforderung wird sein, durch die Kommunikation zum richtigen Zeitpunkt und in der angemessenen Sprache die Gesamtgesellschaft mit ins Boot zu nehmen.

Die drei bisherigen Anlässe zur 150-Jahr-Feier haben begeisternde Ergebnisse der gelungenen, zum Teil länderübergreifenden Zusammenarbeit gezeigt: vom 25. bis zum 27. Februar die gemeinsame Tagung der Schweizer Gesellschaft mit dem Goetheanum zu Rudolf Steiners Wirken in der Geistesgeschichte der Menschheit, vom 31. April bis zum 3. Mai die Konferenz «Alla ricerca dell'io» in der Universität von Bologna, vom 16. bis zum 19. Juni der Kongress «Empfindung Mensch. Wirkung Anthroposophie» in Weimar. Und die vierte Tagung vom 3. bis 7. August auf den Åland-Inseln in Finnland zum Thema «Ich erschaffe – ich bin.» wurde zum Begegnungsfest der skandinavischen Menschen und Gesellschaften. *Esther Gerster*

Aujourd'hui comme hier, on a besoin de nouvelles impulsions

Esther Gerster nous donne son compte rendu de la réunion des secrétaires généraux qui a eu lieu à Koberwitz du 30 juin au 2 juillet 2011.

Une pierre noire de forme presque pyramidale était devant moi sur la table de la pièce voûtée du palais Blücher (le Maréchal de camp v. Blücher a reçu ce château en 1810 en remerciement de ces actes à la bataille de Waterloo contre Napoléon) à Blüchersruh (aujourd'hui Krobielowice), près de Breslau , où ce tenait cette fois la plupart des réunions entre le Comité directeur du Goetheanum et les Secrétaires généraux européens. Je m'étais enrhumée dans l'avion pour Breslau (appelé aujourd'hui Wrocław) et j'étais heureuse de tenir dans mes mains cette lourde pierre noire et de laisser agir la force réchauffante du fer, souveraine contre les refroidissements : un effet Ferrum pur ! Comme je l'appris plus tard, la pierre venait de Koberwitz qui se trouve tout près. C'est à Koberwitz que le « Comte du fer » comme l'appelait Rudolf Steiner, le Comte Keyserlingk a organisé le cours aux agriculteurs en 1924.

L'est entre les constructions en ruine et les temples de la consommation

Ewa Wasniewska, la représentante* de la Pologne nous avait invités cette fois-ci dans l'Europe de l'est. Malheureusement, pour les pays de l'Europe de l'est, seuls les représentants de la Tchéquie et de la Slovaquie étaient présents, les autres ont annulé leur participation. Leurs rapports ont montré de façon pertinente que l'âme de l'Europe de l'est vit tout autrement que celle de l'Europe de l'ouest. Et c'est seulement quand l'orient et l'occident coopéreront

avec vigueur dans la pratique que l'Europe du centre sera réalisée. Le rideau de fer est partiellement invisible chez les gens mais il existe encore, dans l'étrangeté et les différentes âmes attachées à leur pays. L'occident prend fin avec la présence, sur des kilomètres, d'immenses halles dépourvues de fenêtres, abritant des sociétés célèbres dans le monde entier, et côtoyant des vieux châteaux et des domaines. Le communisme montre encore ses traces dans les décombres et les matériaux de construction à moitié détruits. Ce qui était frappant, c'était de sentir comme une incongruence, empêchant l'impression forte d'une identité pour le présent.

La résistance – une force d'âme

Kreisau (Kryżowa), le lieu d'où vient Helmuth James Graf v. Moltke – celui qui, avec ses amis, a organisé la résistance contre Hitler et qui a été fusillé pour cela en 1945 – est un immense complexe avec un château et un ancien domaine, qui a été magnifiquement rénové comme maison de séminaires pour l'entente germano-polonaise. Lors de notre visite, j'ai pu vivre la puissance du mouvement de résistance dans l'Europe de l'est, au travers de biographies et d'images, depuis 1940 jusqu'à la chute du mur. Cette force d'âme vit-elle encore dans l'Europe de l'est ou alors, où peut-on la trouver aujourd'hui ? Helmuth James Graf v. Moltke a écrit en 1940 : « Comment peut se former l'image de



Carl Wilhelm Graf v. Keyserlingk (1869–1928)

l'homme dans le cœur de nos concitoyens ? C'est une question de religion, d'éducation, de lien au travail et à la famille, de rapports justes entre les droits et la responsabilité. » L'homme, l'anthropos, au centre.

Messages de l'esprit et marbre

La commune de Koberwitz (Kobierzyce) a vendu une partie de ses propriétés rurales et avec les recettes, a pu rénover la propriété des Comtes



Le château de Koberwitz – autrefois et aujourd'hui. / Das Schloss von Koberwitz – damals und heute.

Keyserlingk et y installer la mairie. La salle où Rudolf Steiner a donné le cours aux agriculteurs en 1924 est aujourd'hui celle des mariages. La plupart du temps, la salle était occupée mais nous avons eu la chance de pouvoir y entrer le samedi matin. Pendant que Hartwig Schiller a lu quelques passages de la deuxième conférence aux agriculteurs, j'ai observé le sol en marbre bien entretenu. J'ai alors pris conscience que les vivants messages de l'esprit et les durs sols en pierre de la noblesse sont totalement opposés, comme ils l'étaient déjà autrefois. Jadis, le Comte Keyserlingk avait répondu à Rudolf Steiner qu'il n'avait rien compris au contenu du cours. Rudolf Steiner a donné là de nouvelles impulsions aux agriculteurs et à la jeunesse

* Les pays de moins de 500 membres n'ont pas de Secrétaire général mais un représentant.

dans un langage nouveau qui ne fait pas, de prime abord, appel au raisonnement.

Renforcer la collaboration

La Société anthroposophique a besoin aujourd'hui aussi de nouvelles impulsions. Dans ce lieu, nous avons échangé et partagé des idées sur l'individualité et sur les futures réalisations de la Société anthroposophique. Le Comité directeur au Goetheanum voudrait travailler de façon plus étroite avec les Secrétaires généraux, que Rudolf Steiner appelait le « Comité élargi ». Déjà en novembre dernier, quatre des Secrétaires généraux européens ont eu une rencontre supplémentaire, en plus des deux sessions habituelles, avec le Comité directeur au Goetheanum. Cet échange doit seulement avoir lieu plus régulièrement au Goetheanum. Le défi sera de prendre dans le bateau la

Société dans sa totalité, par la communication au bon moment et dans une langue appropriée.

Les trois possibilités de rencontres à l'occasion du 150^{ème} anniversaire ont déjà donné des résultats enthousiasmants dans la collaboration internationale : le Congrès commun de la Société Suisse et de la Société universelle, du 25 au 27 février concernant l'activité de Rudolf Steiner dans l'histoire spirituelle de l'humanité, la Conférence de Bologne « A la recherche du Je » du 31 avril au 3 mai et du 16 au 19 juin, le Congrès de Weimar « Impressions de l'homme – effets de l'anthroposophie ». Et le quatrième Congrès du 3 au 7 août sur les îles Åland, en Finlande, sur le thème « Je crée – je suis » aura certainement été une fête de la rencontre des peuples scandinaves et de la Société.

Esther Gerster

Hans Ueli Eisenhut

9. April 1941 · 19. Juni 2011

Innichten einer Arbeit für die Bio-Stiftung Schweiz, für die er seit 20 Jahren tätig war, ist Hans Ueli Eisenhut am 19. Juni 2011 friedlich verstorben. Seit einigen Jahren belasteten ihn gesundheitliche



Beschwerden, die mehrere Spitalaufenthalte nötig machten. Diese Krankheitsphasen immer wieder überwindend, blieb er zuversichtlich. Um seine Genesung zu unterstützen, hatte er seit

Februar 2011 diverse Aufgaben abgegeben. So auch sein Amt als Präsident des Konsumenten Verbandes, welches er zwanzig Jahre inne hatte; zuvor wirkte er zehn Jahre als dessen Sekretär.

Sein Einsatz für die Bio-Bewegung – und vor allem für die biologisch-dynamische Landwirtschaft – war riesig und voller Enthusiasmus. Er gehörte zur ersten Generation der Biobewegung, welche Anfang der Achtzigerjahre eingesetzt hat. In verschiedenen Organisationen hatte er sein Herzblut einfließen lassen und mit dazu beigetragen, dass Initiativen aufblühen konnten.

Nach einigen Jahren bei Held (Wasch- und Reinigungsmittelhersteller in Steffisburg) wurde er Geschäftsleitungsmitglied der Vanadis AG, die er in einer Bravourleistung in eine neue Zeit geführt hat und bei der er von 1996 bis 2007 VR-Delegierter war. Es ist mit sein Verdienst, dass zur Jahrtausendwende Vanadis AG mit Eichberg Bio AG eine Kooperation eingegangen ist und in Seon für 16 Mio. CHF ein gemeinsames Logistikzentrum aufbaute. Daraus entstand die heutige Bio Partner Schweiz AG.

Neben seiner herausfordernden beruflichen Tätigkeit begleiteten ihn verschiedenste Engagements. Als Vorstandsmitglied beim Demeter-Verband und in deren Markenschutzkommission sowie als Delegierter bei Demeter International war er immer mit voller Tatkraft dabei. Man konnte auf seine Zuverlässigkeit zählen. Ebenso im Konsumenten Verband, wo

er sich ganz besonders für die Konsumenten Anliegen einsetzte. So initiierte er mit anderen Vorstandsmitgliedern den Impuls einer Konsumentenbildung. 2004 wurde auf dem Herzberg (bei Aarau) der erste Konsumenten-Kongress unter seinem Präsidium durchgeführt. Er konnte Dr. Ibrahim Abouleish – den Gründer der Sekem-Farm in Ägypten und Träger des alternativen Nobelpreises – für diesen Kongress gewinnen. Auch noch am zweiten Konsumenten-Kongress im September 2010 war er zuversichtlich, dass es mit der Konsumentenbildung weitergehen wird. Er war überzeugt, dass nur durch Weiterbildung der Konsumenten sich die Wirtschaft langsam assoziativ gestalten kann. Dafür hat er sich bis zuletzt eingesetzt.

Weiter war er u.a. 2005/2004 VR-Mitglied bei der CoOpera Immobilien AG, wirkte in den Gremien des Vereins Ekkharthof (Heil- und Bildungsstätte bei Kreuzlingen), im Friedrich Schiller-Zweig Frauenfeld und der Bio-Stiftung Weinfelden (IMO Control) mit. Im Sommer 2004 gründete er die Biocreda-Genossenschaft mit dem Ziel die bestehenden Ladenlokale einer breiteren Käuferschicht zugänglich zu machen. Mit der Ausgabe von Anleihe-Obligationen wurde und wird weiterhin ethisch sauberes Geld

aufgenommen, welches initiativen und leistungsfähigen Biofachgeschäften für ihre Projekte als Kredite zur Verfügung steht.

Seine letzte Initiative war im Oktober 2010 die Gründung einer Zukunfts-Genossenschaft in seinem Wohnort Beinwil/SO. Diese will neue Arbeitsplätze ermöglichen und die Landwirtschaft stärken, aber auch nachhaltige Energieprojekte fördern. Voller Optimismus liess er sich auch gleich zu deren Präsident wählen.

Hans Ueli Eisenhut versuchte immer wieder Zukunftsimpulse zu ermöglichen und verstand es, in den Gremien vermittelnd, sachlich und kompetent mitzuwirken. Seine Kraft schöpfte er aus der Anthroposophie und er vermochte deren geistige Inhalte ins praktische Leben einfließen zu lassen. Am 9. April konnte er noch seinen 70. Geburtstag feiern. Nach einem erneuten Krankenhausaufenthalt im Juni kehrte er nach Hause zurück und machte sich wieder an die Arbeit. Der Tod gebot ihm mitten in seiner irdischen Tätigkeit Einhalt. Aus der geistigen Welt wird er weiterhin für seine Zukunftsimpulse wirken.

*Peter-Matthias Born,
Präsident Konsumenten Verband*

Infos: www.konsumentenverband.ch

Helga Hammacher

15 juin 1924 · 11 juillet 2011

Née le 15 juin 1924 à Bonn en Allemagne dans une famille d'artistes, elle déménage avec sa mère à Stuttgart pour aller à l'école Steiner. Elle est en classe avec Christine Baumann et les deux rêvent déjà d'une institution pour enfants.

Après une formation de tisserande, elle rejoint St-Christophe à Féchy et



commence son parcours entièrement voué au bien-être des enfants, adolescents et, avec les années, des adultes porteurs d'un handicap mental.

Helga Hammacher a été une des 7 fondateurs de l'Association qui a permis de créer La Branche. Après l'achat, Helga Hammacher a été la première à habiter à la ferme La Bran-

che en attendant que St-Martin, la première maison d'habitation, soit construite.

A côté de son engagement pour développer « le village » de La Branche et gérer son groupe, elle a été active dans plusieurs domaines de la vie culturelle et culturelle et co-responsable de la branche anthroposophique.

Elle a réalisé un autre rêve en changeant, pour aller travailler à l'atelier tissage et y introduire le travail avec la tourbe. Et finalement, déjà à l'âge de la retraite, elle a mis en place la thérapie son et lumière selon Mme Werbeck.

Avec un élan inlassable, Helga Hammacher a investi toutes ses forces dans « sa Branche ». Ses liens sont restés étroits également pendant les deux ans qu'elle a passés à Rütthubelbad pour des raisons de santé. Elle a paisiblement passé le seuil de la mort le matin du 11 juillet 2011, en nous laissant la mémoire d'une culture de l'âme riche et dévouée et cet héritage, La Branche, magnifique.

*L'équipe de Direction,
Rütthubelbad*

Infos: www.ruettihubelbad.ch

Les exercices de rétrospective I : La rétrospective de la journée

Les exercices de rétrospective comptent parmi l'héritage classique du chemin d'apprentissage anthroposophique. Martina Maria Sam esquisse et approfondit en trois essais successifs, la palette impressionnante des impulsions données par Rudolf Steiner à ce sujet. Le lecteur trouvera ici le premier de ces 3 essais. Les suivants viendront plus tard.

De la mémoire du souvenir à la mémoire contemplative

Sur le chemin de connaissance selon l'anthroposophie, la rétrospective est un élément essentiel d'apprentissage.¹ Les nombreuses variations d'exercices de rétrospective données par Rudolf Steiner, dont les effets mènent de la transformation de la mémoire jusqu'à l'intuition en passant par la connaissance du Karma, sont à classer dans trois domaines – rétrospective de la journée, rétrospective de la vie et représentation à rebours. Ceux-ci seront présentés globalement et avec concision dans trois essais.²

La rétrospective de la journée était déjà connue dans la Theosophical Society en tant qu'élément d'apprentissage important. Dans les « Règles de l'École ésotérique de Théosophie » on lit : « Chaque membre de l'École [...], avant d'aller se coucher, [...] (doit) faire une rétrospective de la journée et soumettre à jugement son propre comportement. »³

La rétrospective du vécu et des actes accomplis, ainsi que l'évaluation de ceux-ci, sont ici les éléments essentiels. Dans les indications que Rudolf Steiner a données chaque fois personnellement à ses élèves de l'école ésotérique, se trouve également, presque en permanence, un autre aspect à propos de la rétrospective de la journée, qui n'est pas encore contenu dans ces directives générales de l'« Esoteric School » : l'indication d'accomplir la rétrospective à rebours, c'est à dire de commencer au moment de la rétrospective et de finir par le moment du lever au matin.

Aujourd'hui, sans indications personnelles données par un maître, chacun doit trouver de lui-même comment il doit accomplir cet exercice. Pour cela il peut être utile de poser une fois devant ses yeux de façon générale, quels aspects Rudolf Steiner a indiqués (voir l'aperçu ci-joint). Car beaucoup sont incertains sur la façon de mener la rétrospective de la journée : Doit-on s'arrêter sur les choses importantes ? S'agit-il de l'évaluation de ses propres actes ?

Rendre visible le passé

C'est dans la première série de conférences tenues en petit cercle « Erläuterungen der Grundbedingungen zum selbständigen Erlangen höherer Erkenntnisse », de laquelle on ne dispose en fait que de notes, que Rudolf Steiner donne une description détaillée de l'exercice.⁵ Le 21 février 1904, il aborde cela, dans le but de donner un exemple, par les questions que l'on doit se poser lors de la rétrospective de la journée : « Qu'est-ce qui a provoqué en moi du plaisir et de la souffrance ? Qu'est-ce qui m'a mis à l'aise et mal à l'aise ? Est-ce que ce plaisir, cette souffrance étaient justifiées ? Est-ce que cela n'aurait pas pu être autrement si j'avais regardé la pensée quelque peu différemment ? Est-ce que je n'aurais pas pu susciter la satisfaction ou le malaise d'une autre façon ? Est-ce que je n'aurais pas pu avoir de l'influence sur le cours des événements ? Est-ce que j'ai agi comme j'aimerais toujours agir ? Est-ce que j'ai agi de façon à ce que je puisse mettre cela à l'unisson avec la grande harmonie de l'ordre du monde ? – Bref, il s'agit de l'élévation de la vie diurne à un point de vue supérieur. »

Dans les leçons ésotériques pour le cercle d'élèves le plus étroit, Rudolf Steiner attire très souvent l'attention sur l'exercice de la rétrospective de la journée⁶ et rend attentif à un effet particulier de celle-ci : sur la métamorphose de la mémoire. Déjà dans la conférence du 21 février 1904 mentionnée plus haut, il parle du « soin de la mémoire, de la métamorphose et de la mise en ordre du corps astral, qui est ainsi accomplie par le fait que l'élève, avec l'aide de la rétrospective de la journée, fait de sa vie une

école d'apprentissage. Dans la leçon ésotérique du 20 janvier 1907 il mentionne que la mémoire se transforme peu à peu – du souvenir jusqu'à la vision : « La mémoire disparaît progressivement chez l'initié, et la vision directe de ce dont on veut se souvenir arrive à sa place. On doit poser devant soi une image des vécus de la journée, très précise et claire, de tous les détails, chemise, visage, manière, etc., tout très précisément, et de même contempler en images la façon dont on a parlé, dont on a agi, etc. Ce qui importe vraiment c'est de se rappeler à la mémoire les petits vécus qui ne nous sont pas si intéressants, desquels on a de la peine à se souvenir, parce que c'est par là que les forces intérieures sont éveillées. »⁷ En faisant passer la journée devant soi en images, celui qui s'exerce crée « des images spirituelles qu'il prend avec lui dans les mondes de l'esprit, en tant qu'extrait substantiel ». ⁸ La mémoire ordinaire va se détériorer avec le temps, mais la vision directe du passé peut prendre sa place.

Cette métamorphose de la mémoire est en même temps un exercice préparatoire à la lecture de la Chronique de l'Akasha : la « vision rétrospective de ce que nous connaissons seulement à partir de l'espace, est aussi possible dans le temps, et nous apprenons par là à rendre visible devant nous, de façon imagée et le plus clairement possible, le jour passé. Aucun événement du passé n'est tout à fait parti, tous sont encore là. Ils sont là dans ce que nous nommons la Chronique de l'Akasha. Nous n'apprenons à lire cette dernière que par ce chemin. D'abord, on n'y reconnaît que ce qui nous concerne personnellement, puis peu à peu aussi d'autres choses. C'est pourquoi la rétrospective du soir est un exercice si important et indispensable »⁹

Le devenir imaginaire de la mémoire

La première description « publique » de l'exercice de la rétrospective de la journée par Rudolf Steiner se trouve dans sa « Science de l'Occulte » de 1910. Là on peut lire : « On arrive à une certaine pratique d'une telle observation de soi-même quand on commence par la représentation de petites parties de cette vie diurne. On devient alors toujours plus agile et habile dans une telle rétrospective, jusqu'à pouvoir, après un long temps d'exercice, l'accomplir entièrement dans un court laps de temps. »¹⁰

En 1912 Rudolf Steiner donna l'exercice de la rétrospective à une élève en lien avec des mots mantriques.¹¹ Il lui recommanda d'extraire de la rétrospective un des vécus de la journée en particulier, et de le représenter en image jusqu'à ce que celle-ci se forme « comme une imagination » : « alors on doit concentrer sa conscience entièrement sur les mots suivants : ce que j'ai expérimenté de jour / se tient maintenant en esprit devant moi / ainsi, toi aussi, mon moi, pose- / toi en esprit devant l'image / sens comme tu as de jour / senti auparavant / soit seulement avec elle. »¹²

Dans le cycle dit des « Hüllen »¹³ de mars 1913 un autre exercice de rétrospective est donné, par lequel « la mémoire doit devenir toujours plus imaginative. Il s'agit d'un exercice de représentation à rebours, non de rétrospective de la journée. C'est exactement dans le même but – l'éducation systématique d'une autre sorte de mémoire – qu'on reconnaît pourtant la parenté interne des différents exercices de rétrospective ». ¹⁴ Rudolf Steiner recommande là de répéter, après lecture, un livre qu'on estime ayant de la valeur – et plus précisément de la fin jusqu'au début, et ce faisant en reprenant une deuxième fois des détails particuliers, peut être même aussi en se notant quelques « courtes pensées à partir de ces détails, et enfin se poser devant la question : « De quel côté peux-tu donc t'in-

téresser particulièrement à cet objet ? » Si on fait de tels exercices, on peut constater combien la mémoire s'est transformée, comment on peut regarder en arrière de tels vécus comme s'ils « étaient restés » dans le temps : « Ce n'est pas le souvenir qui vient : c'est toute l'image qui surgit » ; on remarquera alors que les choses surgissent concrètement, alors qu'avant on n'avait fait que les lire dans le livre. On les contemple comme dans un éloignement temporel ; la mémoire devient une vision d'images qui se tiennent dans un éloignement temporel. »

Inverser le cours de la journée

Revenons à la rétrospective de la journée : on peut se demander pourquoi Rudolf Steiner a considéré si important de traverser les événements du jour à rebours. A Cassel

il explique dans une leçon ésotérique en 1907 : « à l'envers parce que dans les mondes supérieurs tout va de la fin jusqu'au début, et c'est ainsi qu'il faut préparer l'élève. »¹⁵

Rudolf Steiner insiste aussi dans la leçon ésotérique du 15 avril 1909 sur la préparation pour la perception particulière du monde de l'esprit, que l'élève expérimente quand il exerce la représentation à rebours. Là il attire l'attention sur le fait que, ce faisant, nous nous créons une passerelle vers les mondes supérieurs, une passerelle par laquelle ceux-ci peuvent plus facilement s'infiltrer en nous. Le principe inverse est également valable : « Avec le penser habituel qui va en avant et que nous portons dans les mondes spirituels, on se heurte à ces derniers, ils nous repoussent et, ce faisant, font obstacle à nous-mêmes et à l'évolution. »¹⁶

Dans la conférence du 18 septembre 1915 Rudolf Steiner approfondit ce chemin, plus orienté vers la recherche de l'âme. Là, il dit : « On s'est construit une représentation à partir du monde extérieur ; on cherche à faire surgir artificiellement le processus du souvenir indépendamment du monde extérieur. [...] Quand on regarde en arrière les événements du jour on s'entraîne pour ainsi dire à emprunter les voies que prend la représentation elle-même, quand elle plonge et resurgit. Tout le processus du souvenir en arrière est alors ainsi engagé pour suivre les représentations qui ont disparu sous le seuil de la conscience. »¹⁷

Là, ce qui est important, c'est la force intérieure que l'élève doit apporter dans un effort patient, sérieux – et sans faillir dans la durée –, pour inverser le processus habituel. Il acquiert ainsi les prémisses d'une capacité de perception pour le processus de la représentation sous le seuil de la conscience. Là, sous le seuil, les représentations se transforment : elles deviennent « purement et simplement des images ; et elles le deviennent de telle façon que nous sentons en elles de la vie » : « Imaginez alors par exemple – je veux prendre un vécu tout à fait ordinaire – que vous vous êtes assis à une table et que vous avez tenu un livre dans la main. Maintenant, à un moment quelconque de la soirée, vous vous représentez de façon vivante comment c'était : la table, le livre, vous assis à côté comme si vous étiez en dehors de vous-même. [...] – avec la table et le livre je veux simplement dire de vous représenter de la façon la plus vivante possible n'importe quel moment extrait de la vie diurne. Puis quand vous laissez vraiment reposer le regard de l'âme sur cette image, quand vous vous représentez cela vraiment, intensivement, en méditant, vous sentirez alors autrement que d'habitude à partir d'un certain moment ; oui, je veux dire, pour utiliser une comparaison, vous sentirez comme si vous teniez à la main un être vivant. »¹⁸

Dans l'exercice de rétrospective, nous suivons la représentation jusque sous le seuil de la conscience, pour la trouver là où elle naît, où elle est encore vivante.¹⁹

Ainsi la rétrospective de la journée ne sert pas seulement à faire de notre vie une école d'apprentissage continue et par là à exercer la capacité pour la présence d'esprit, mais – à travers la métamorphose de notre mémoire partant du souvenir pour arriver à la vision – mais en plus à développer un penser vivant, imaginaire.

Martina Maria Sam

Paru dans *Das Goetheanum*, Nr 12, 20 mars 2009, p. 1.
Traduction : *Patricia Alexis* et *Marie-Claire Lefèvre*
Voir aussi l'article de *Martina Maria Sam* dans *l'Esprit* du temps n° 70, intitulé « De la mémoire qui se souvient à la mémoire qui voit »

- 1 Dans « Anthroposophie weltweit » il y a eu en 2001 une série de numéros dans lesquels est paru un échange très riche de lettres de lecteurs à propos des expériences personnelles faites avec la rétrospective de la journée. Bien des années plus tôt Albert Steffen a publié de temps en temps dans le « Goetheanum » des considérations sur cet exercice (voir par exemple année 1948 p. 410, année 1951 p. 295, année 1963 p. 79).
- 2 Fin mars 2009 un petit livre est paru aux éditions Rudolf Steiner sur la rétrospective (« Rückschau – Übungen zur Willensstärkung », édité par Martina Maria Sam). Non traduit en français.
- 3 « Les règles de l'Esoteric School of Theosophy de la T.S au temps de l'expulsion de Rudolf Steiner ». Traduit en allemand par Mathilde Scholl. Dans : Rudolf Steiner : Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904 bis 1914 (GA 264), S. 135. Non traduit en français.
- 4 L'indication d'accomplir la rétrospective de la journée à rebours est advenue seulement vers 1905 dans les directives pour les élèves de la classe ésotérique ; il existe quelques rares indications avant cette date mais sans cette consigne.
- 5 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome I 1904-1909, GA 266/1, traduit aux EAR
- 6 Ces leçons ne nous sont apparemment parvenues que sous forme d'aide-mémoire de participants pour indiquer ce qu'on doit avoir devant les yeux pendant leur lecture. Pourtant on trouve là des explications qui ne sont pas données de cette façon dans les autres descriptions plutôt concises.
- 7 Voir note 5 de la leçon ésotérique du 20 janvier 1907.
- 8 Voir note 5 de la leçon ésotérique du 15 avril 1909, croquis A.
- 9 Voir note 5 de la leçon ésotérique du 29 janvier 1907, croquis A.
- 10 Rudolf Steiner : Science de l'Occulte (GA 15) traduit aux EAR, chapitre « La connaissance des mondes supérieurs ».
- 11 Rudolf Steiner donna à Sophie Kinell et à son mari Gustaf Kinell un exercice dans lequel une rétrospective de la vie se reliait à l'exercice de la rétrospective de la journée ; nous reviendrons sur ce thème dans la deuxième partie de cette série d'articles.
- 12 À ce mantra s'ajoute un second. On ne peut pas ici en dire plus, mais on ne doit pas oublier qu'il s'agit là d'une donnée très particulière, dans laquelle la rétrospective débouche en quelque sorte dans la méditation, voir GA 267, p. 350, non traduit en français.
- 13 Rudolf Steiner : Du développement occulte de l'homme, GA 145 traduit aux EAR, conférence du 22 mars 1915.
- 14 Durant les années ultérieures, Rudolf Steiner a indiqué les exercices de la représentation à rebours avec toujours plus d'insistance. Alors qu'ici il met encore en avant l'éducation de la mémoire, les exercices plus tardifs ciblent plutôt l'éducation de la volonté (cet aspect sera traité dans le troisième essai de cette série). On voit par là que les exercices de rétrospective proposent un vaste rayon d'action.
- 15 Voir note 5 de la leçon ésotérique des 20 et 27 juin 1907.
- 16 Voir note 5 de la leçon ésotérique du 15 avril 1909.
- 17 Dans Rudolf Steiner : Der Wert des Denkens für eine den Menschen befriedigende Erkenntnis (GA 164), partiellement traduit en français in « Les deux voies de la clairvoyance – Editions Triades ».
- 18 Confer Conférence du 18 septembre 1915.
- 19 Nous rencontrons ici le même phénomène qu'avec l'exercice dit des « représentations-limites » : dans ces représentations contradictoires pour le simple entendement nous sentons par une sorte de toucher en quelque sorte le contact de l'élément « spirituel-animique » – le penser vivant qui ne s'est pas encore assombri sous la forme d'un concept mort de l'entendement. Voir Rudolf Steiner : Des Énigmes de l'âme, GA 21, traduit aux EAR, chapitre 1 et « Esquisses de perspectives nouvelles découlant du contenu de cet ouvrage chapitre 2 »

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, September 2011

Du travail anthroposophique en Suisse, septembre 2011

Del lavoro antroposofico in Svizzera, settembre 2011

APIS-SAES

Verein Anthroposophische Pflege
Pflegende sein – PflegekünstlerInnen werden
Kontakt: Sekretariat, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 85 51, apis-saes[at]gmx.ch, www.apis-saes.ch
Schweizerische Pflegeagung: Fr 9. Sept, «... das Wesentliche ist unsichtbar». Menschen im Alter pflegen, betreuen und begleiten. Tagungsort: Rütthubelbad, Walkringen

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

Regionaltreffen Zürich/Ostschweiz: Sa 10. Sept. Thema: «Wie kann ich mich auf das Leben mit Verstorbenen einrichten»

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit *Sibylle* und *Michael Birkenmeier*. Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt[at]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm:

- 29. 30. Aug, **agogis workshop: Die Kunst der paradoxen Intervention.** Seengen, Tagungshaus Rügel. Finden Sie neue Wege, um Humor in schwierigen Situationen einfühlsam anzuwenden und gleichzeitig zu Lösungen zu kommen.
- 8. 9. Sept, 20 h, **weltformat**, Theater Palazzo, Poststr. 2, Liesl, 061 921 56 70
- 10. Sept, 20.15 h, **weltformat**, Kellertheater, Schellenhausplatz, Bremgarten, 056 633 44 22
- 14. 16. 17. Sept, **weltformat**, Kellerbühne St. Gallen, St. Georgen-Str. 3, St. Gallen, 071 228 16 66
- 22. Sept, **weltformat**, Bücheler-Hus, 20 h, Kloten, www.szenekloten.ch
- 24. Sept, **weltformat**, fabrigli, Werdenberger Kleintheater, Schulhausstr. 12a, Buchs, 081 756 66 04
- 30. Sept, **weltformat**, Gemeindesaal Stäfa

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 14. 21. Sept, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Mit *Dr. Karen Swassjan*
- Mi 7. Sept, **Zum 85. Geburtstag von Berthold Wulf.** Lese- und Gesprächsabend. Text aus Band XVII: JESUS CHRISTUS – VERE HOMO VERE DEUS S. 266. «Der Hintergrund des Ich ist welthaft – der Hintergrund der Welt ist ichhaft.»
- Sa 24. Sept, ab 14.30h, **Führung durch das Goetheanum** mit *Verena Lüscher*. Es besteht die Möglichkeit, abends die Eurythmieaufführung mit *Frauke Gral* zu besuchen. Anmeldung bitte bis 10. Sept. Wer kann eine Mitfahrgelegenheit anbieten? Wer möchte mitfahren?
- Mi 28. Sept, **Ein Michaeli-Vortrag «150 Jahre Rudolf Steiner».** Eine Vortragsreihe, jeweils 20 h: Do 1. Sept, **Kindheitskräfte im Leben.** Spiegelprozesse des Alters und biographische Entwicklung. Referent: *Marcus Schneider*. Ort: Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h**
 - Mo 29. Aug, 3. Stunde gelesen
 - Mo 26. Sept, 4. Stunde gelesen
- Arbeit an der «Philosophie der Freiheit»** (GA 4): Sa 17. Sept, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit *Dr. Karen Swassjan*

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Veranstaltungen:

Sa 17. Sept, 16 h, **Feierliche Eröffnung des Eurythmeum CH**

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, **Lektüre Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Ita Wegman Klinik

Pfeffingergasse 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Therapiehaus:

Fr 16. Sept, 20 h, **Schlafstörungen und häufiges Schreien bei kleinen Kindern.** Was wissen wir darüber? Was kann man tun? Mit *Dr. med. Bernhard Wingeier*, Kinderarzt

Kurse:

Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten: Di 18.30–20 h, Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhr*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhr[at]wegman.klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal Pfeffingergasse

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

25. Juli–25. Sept, **Fotoausstellung, Vera Derungs und Georg Hegglin.** Vernissage: 25. Juli, 19 h.

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelin, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Brems*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

Schule für Rhythmische Massage

nach *Dr. med. Ita Wegman*: Infos/Anmeldung: 061 705 75 75, massageschule[at]wegmanklinik.ch. Fortbildung Rhythmische Massage, Teilzeitausbildung Medizinische/r Masseur/in FA

Orientierungstag: 26. März

WIE – Werkplatz

für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie- / Gesprächsarbeit, Einzel- und Partnerschaftsarbeit, Aus- / Weiterbildung

Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographiearbeit.ch, Fon 061 703 97 70, Natel 076 389 69 86, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_wie[at]datacomm.ch. **Info und Infos/Anmeldung:** Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt[at]web.de
6.–9. Okt, **Wie lerne ich Liebesbeziehungen karmisch deuten und beherzigen.** Seminar, Leitung: *Joop Grün*

Ascona,

Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

– Di, Do: Gruppeneurythmie

– Di, Do: Offenes Atelier

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

– Fr (Daten erfragen), **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

– Mi (Datum erfragen), 20 h, **Arbeit mit Otfried Doerfler**, bei Fam. Bänziger, Buckmatte 5, Baden

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** *Sylvia Bänziger*, 056 222 26 64

– **Malen, Malthherapie:** *Tana Zamfirescu*, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Jufa (Saal), Peter Merian-Strasse 32, 4002 Basel

Studienkurs: Mo 29. Aug, 5. 12. 19. 26. Sept, 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse. Ein Weg mit dem Herzen.** Leitung: *Thomas G. Meier*

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, **Gemeinschaftsarbeit an Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, **Leitsätze** 44–46

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: *Carmen Twining*, 061 271 42 43

Seminar mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

Mo (Daten bitte erfragen) 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: *Rolf Hofer*, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabende: 20–21.30 h

– Di 30. Aug, 6. Sept, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit

– So 28. Aug, **Zweigausflug: Institut Hiscia, Verein für Krebsforschung, Arlesheim.** Führung mit *Hartmut Ramm*. Treffpunkt: 13.45 h vor dem Institut, Kirschweg 9, Arlesheim. Anmeldung erbeten an *Rolf Hofer*

– Di 20. Sept, **Michaelifeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 13. Sept, **Gespräch über die Mantren der 10. Stunde**

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[at]heileurythmie-schmitz.ch

Kurs: Do 19.30 h, **Lauterhythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: *Anina Bielser*, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

Kurs: Do 15 h, **Kindereurythmie**

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 7. Sept, **öffentlich: 10 Jahre nach dem 11. September: Wohin treibt Amerika?** Redner: *Andreas Bracher*. Vorher, um 19 h, **Vernissage** der Ausstellung *Marcus Matthias Keupp*, Einführung: *Marcus Schneider*

– Mi 14. Sept, **Soziale Aspekte der Jahrsiebt.** Redner: *Immanuel Klotz*

– Mi 21. Sept, **Geologische Aspekte der Menschheitsentwicklung im Ostsee- und Mittelmeerraum.** Die Vorgeschichte des Goetheanismus. Redner: *Erdmut-M. Hoerner*

– Mi 28. Sept, **Michaelifeier.** Redner: *Marcus Schneider*, Musik: Bläserensemble der Rudolf Steiner Schule Basel, Leitung: *Klaus Jakobeit*, Rezitation: *Andrea Pfähler*

Öffentliches Programm: 20 h

– Mi 31. Aug, **Zehn Jahre nach 9/11 – Ein geisteswissenschaftlicher Blick auf symptomatische Ereignisse.** Referat: *Thomas Meyer*

Eurythmieaufführung: Sa 24. Sept, 20 h, «Nur eine Rose als Stütze». Eurythmie: *Monika Nelson*, klassische Gitarre: *Philipp Schmidt*, Sprache: *Barbara Stuten*

Gespräch zur Gegenwart: Do 22. Sept, 12.30–13.30 h: **Leben mit der Krankheit.** Gesprächsteilnehmende: *Claire Niggli*, *Jasminka Bogdanovic*, *Wolfgang Held* und *Marcus Schneider*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 4. Sept, 10.30 h, 1. Stunde gelesen

– So 25. Sept, 19 h, 2. Stunde frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie**. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider*, 079 255 44 75. *Spezielle Themenabende*: 5. Sept, Apokalypse heute, 19. Sept, Erzengelwunder in der Menschheit
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Leitung: *Sighilt von Heynitz*, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Die neue Kunst des michaelischen Zeitalters im Lichte der Ästhetik Rudolf Steiners. Mit Dias. Leitung: *Jasminka Bogdanovic*, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). *Sandra Schneider*, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit**: Arbeit am Vortragszyklus **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: *Helga Jatho*, 061 321 29 27
- Fr 20 h, **Christologie: Das Markus-Evangelium**. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: *Otfried Doerfler*, 061 701 47 16, [odoerfler\[at\]bluewin.ch](mailto:odoerfler[at]bluewin.ch)

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

- Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87
- Seminararbeit**: Mi 20 h, mit *Dr. Stefan Brotbeck*:
- **Luziferisches und Ahrimantisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
 - **Die Schwelle der geistigen Welt**
 - **Über das Denken; freie Beiträge**

Schauspielschule Basel

- Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, [info\[at\]schauspielschule-basel.ch](mailto:info[at]schauspielschule-basel.ch), www.schauspielschule-basel.ch
- Künstlerische Weiterbildung** für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, ab 23. Aug jeweils Dienstagabend 19–21 h, Leitung: *Pierre Tabouret*
- Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie**
- Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie: Aufnahmetermin** n. Vereinb.

Studienort Rappoltshof

- Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52
- Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten Denken zur Anthroposophie**. Fr 23., Mi 28. Sept, Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit *Dr. Karen Swassjan*, Basel

Triskel-Zweig AGS

- Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92
- Zweigabend**, Fr alternierend, 20–22 h, Theosophie
- Arbeitsgruppe**, Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man Erkenntnisse... (GA 10)
- Hochschule**, einmal pro Monat, So 10–12 h

Unternehmen Mitte

- Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: [unternehmen\[at\]mitte.ch](mailto:unternehmen[at]mitte.ch)
- Veranstaltungen**: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm
- 3. Sept, 13–14.30 h, **Stimmklangbad – offenes kreatives Singen**. Langer Saal
 - 13. Sept, 19–21 h, **treffpult**. Séparé 2
- Diverses (Auswahl)**:
- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag**. Halle
 - Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**
 - Mo/Di 20–21.30 h, **Ballett**. Langer Saal
 - Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli*. Séparé 1
 - Mi 16–19 h, **Atem und Stimme**. Langer Saal
 - Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus**. Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

- Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11
- Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen**:
- Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)
 - Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

- Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, [info\[at\]forumaltenberg.ch](mailto:info[at]forumaltenberg.ch), www.forumaltenberg.ch
- Events/Weiterbildungsangebote**: s. Homepage
- 4. Sept, 11 h, **Bühne frei für junge Talente**: *Gaudens Bieri*. Klavier. Mit Werken von Bach, Beethoven, Brahms und Schumann
 - 9.–12. Sept, **Ausstellung: «acht bis elf»**. Bilder von *Anna Wandzenried*
 - 18. Sept, 17 h, **Das andere Konzert: Franz Liszt** mit *Barbara Martig-Tüller*, Gesang, und *Gustav Gertsch*, Klavier

Goethe-Zweig AVS

- Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Auskunft: *Eveline Rónez* G 031 311 81 40, P 031 311 84 23
- Zweigabende**, jeweils montags. 3. Quartal: 15. Aug–19. Sept; 4. Quartal: 17. Okt–19. Dez
- Mo 17.30–19 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit
 - So 18. Sept, 15–17.30 h, **Michaelifeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. «Das Wirken Rudolf Steiners», Vortrag von *Johannes Greiner*. Grundsteinspruch. Rezitation: Laiensprechchor mit *Dagobert Kanzler*. Eurythmie: *Marianus Eurythmie Ensembles, Bern*, Rezitation: *Anna-Louise Hiller*. Ort: Rütihubelbad, Grosser Saal, Walkringen
- Klassenstunden**: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

- Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: *Silvia Brouttier Schubarth*, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, [silvia.brouttier\[at\]hispeed.ch](mailto:silvia.brouttier[at]hispeed.ch)

Zweigabend:

- Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 177)
 - Mi 31. Aug und 7. Sept: **Harald Haas gestaltet 2 Zweigabende zu den Vorträgen Rudolf Steiners zwischen den beiden Zyklen GA 177 und GA 179**
 - Sa 10. Sept, **Zweigausflug: Besuch des Metallateliers Gabriel Hilden, Arlesheim**. Es wird um Anmeldung gebeten.
- Zweignachmittag**: Do 15–16.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 177)

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

- So 25. Sept, **Brief «Das Michael-Christus-Erlebnis»**
- So 11. Sept, **7. Stunde**

Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:

- Fr 26. Aug, 20 h, **Die Weiterentwicklung der Kulturpflanzen am Beispiel von Getreide, Mais und Sonnenblume**. Vortrag von *Peter Kunz, Hombrechtikon*, mit anschliessendem Gespräch
- So 18. Sept, 15–17.30 h, **Michaelifeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. «Das Wirken Rudolf Steiners», Vortrag von *Johannes Greiner*. Grundsteinspruch. Rezitation: Laiensprechchor mit *Dagobert Kanzler*. Eurythmie: *Marianus Eurythmie Ensembles, Bern*, Rezitation: *Anna-Louise Hiller*. Ort: Rütihubelbad, 3512 Walkringen

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe**. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
 - Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
 - Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
 - Fr 10 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Auskunft: 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse**: Ort und Zeit auf Anfrage
- **Äthereurythmie**: *Herbert Vetter*, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: *Nelli Aebersold*, 031 839 48 19, [d.n.aebersold\[at\]bluewin.ch](mailto:d.n.aebersold[at]bluewin.ch)
 - **Eurythmie**: *Irène Schumacher* 031 352 35 55; *Margrit Hitsch* 031 921 71 92; *Heidi Beer* (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00; *Esther Fuchs* 031 921 85 41; *Danielle Schmid* 031 738 87 34; *Rachel Maeder*, 031 921 31 55
 - Märchenworkshop m. Eurythmie: *Heidi Beer* 031 301 84 47
 - **Heileurythmie**: *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00, *Margrit Hitsch-Schindler*, 031 921 71 92, *Irene Schumacher* 031 352 35 55
 - **Malen**: *Christoph Koller* 031 302 06 19
 - **Sprachgestaltung**: *Anna-Louise Hiller* 031 311 50 47; *Marianne Krampe* 031 371 02 63; *Dietrich von Bonin* 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

- Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

- So 18. Sept, 15–17.30 h, **Michaelifeier** der Berner Zweige und der Pflegestätte für musische Künste. «Das Wirken Rudolf Steiners», Vortrag von *Johannes Greiner*. Grundsteinspruch. Rezitation: Laiensprechchor mit *Dagobert Kanzler*. Eurythmie: *Marianus Eurythmie Ensembles, Bern*, Rezitation: *Anna-Louise Hiller*. Ort: Rütihubelbad, 3512 Walkringen

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie**, *H. Schalit* 031 352 46 01
- **Lauteurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55; *G. Roth* 031 331 52 92
- **Toneurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55
- **Eurythmie für Kinder**, *S. Weber* 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung**, *A.-L. Hiller* 031 311 50 47; *D. Kanzler* 033 681 16 11
- **Heileurythmie**, *H. Müri* 034 445 39 76

Konstanze Brefin Alt,
Fon 061 331 12 48
Fax 061 333 85 46
[info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch)

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

- Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: *Eva Vogel*, Biel, 032 377 21 14
- Zweigabende**: 20 h
- Mo 29. Aug, «Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung». Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen
- Aktuelles Programm bitte erfragen**
- Studiengruppe**: Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). *Erika Winkler*, 032 397 15 74
- Eurythmie**: Di 20–21 h, *Sibylle Burg*, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

- Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, *Herbert Griesser*, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, *Eva Haller*, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

- Arbeitsgruppe**: Di 6. 20. Sept, 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Anthroposophie als Kosmosophie I** (GA 207)

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mittellungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

- Auskunft (abends): *Margit Perini*, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76
- Studienarbeit**: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei *Margit Perini*, Wuer 4a, Buchs
- «Gegensätze ausleben – Mitte finden»**. Öffentliche Vorträge von *Marcus Schneider*, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs, Do 22. Sept, **Frauenschicksale und Lebensalter**

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

- Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: *Heidi Seiler-Weber*, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85
- Lesearbeit**: Do 14-tägl., Daten erfragen, 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung am 8. Sept durch *Claude-Mario Jansa*

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

- Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: *Alexander und Luzia Zinsli*, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Do 1. 15. 29. Sept, 19.15 h, **Lese- und Gesprächsarbeit: Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten** (GA 168/Tb 759)
 - Do 8. 22. Sept, 19.30 h, **Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237). Mit *Rosemarie Rist*
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:
- So 18. Sept, 17 h, **Gespräch, 18 h, 15. Stunde**
- Gesprächsgruppe in Thuisis**: 2. + 4. Mo d. Mts., 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746). Auskunft: *Erika Salzgeber*, 081 630 01 63
- Künstlerischer Kurs: Plastizieren**, Auskunft: *Scarlet Uster*, 081 322 14 94

Gruppe Nationalökonomie

- Auskunft: *Irene Attenhofer*, 081 252 39 89
- Mi 14-täglich, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

- Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung**
- Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail [info\[at\]amwort.ch](mailto:info[at]amwort.ch), www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

- Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: *Agnes Zehnter*, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42
- Zweigabende**: Mi 20 h, **West-Ost-Aphorismen** (GA 36 oder GA 83). Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

- Auskunft: *Ingo Hoppe*, Hügelpweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, [ingo.hoppe\[at\]email.com](mailto:ingo.hoppe[at]email.com)
- Themen**: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtunterricht; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.
- Zeiten**: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelsestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

2./3. Sept, **Rot, Braun, Violett: das Erde-Werden des Lebendigen**

Kurs im Burgund: 17.–21. Aug, **Aufbruch in die Natur**

Kurs Märchen:

10. Sept, **Die sechs Schwäne**

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20.–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Philosophiegeschichte mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

So (Daten bitte erfragen), 14–19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie

Herbert Witzemann Zentrum

Rütliweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl., 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzemann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

mit Sitz in Dornach, Gruppe auf sachlichem Feld für Ärzte und Medizinstudenten, gegründet 1953. Ärzte und Studierende, die Mitglieder der AAG sind und einen fragenden Zugang zur anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Medizinische Arbeitswoche, 17.–22. Okt: Gemeinsame Textarbeit am Stuttgarter Heileurythmie-Vortrag vom 28.10.1922 in «Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft» (GA 314, neue Ausg.) resp. «Heileurythmie», GA 315, 8. Vortrag. Morgens 7.45 h Plastizieren mit Hrn. Dudler, 9 h gemeinsame Leitsatzarbeit, 9.30 h Arbeit am Hauptkurs, 11 h gemeinsames heileurythmische Üben. Nachmittags therapeutisches Kolloquium, freie Beiträge der Teilnehmenden zu Kunst, Biographie, Natur- und Geisteswissenschaft. Anmeldung und Auskunft: Dr. med. Andreas Bindler, Dornach, 061 701 54 90, abindler[at]gmx.ch

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rütliweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

«**Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang.**» Ganzjährige Ausstellung: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Oktober 2011	Mi 14. Sept 2011	Fr 30. Sept 2011
November 2011	Mi 12. Okt 2011	Fr 28. Okt 2011
Dezember 2011	Mi 16. Nov 2011	Fr 2. Dez 2011
Januar 2012	Mi 7. Dez 2011	Fr 6. Jan 2012

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, 20 h

– Mi 14. 21. Sept, **Die Michael-Imagination**. Geistige Meilenzeiger im Jahreslauf (GA 229, 6. Vortrag, Stuttgart, 15.10.1923), Halde 1

– Mi 28. Sept, **19.30 h: Michaelifeier**, Holzhaus

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**. Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft, Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hiscia.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 701 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 701 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Willareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42

– **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld,

Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft (*neu!*): Regula Born, Fon 044 955 07 47, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, schiller-zweig[at]bornevent.ch

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84/Tb 654) und ab 5. Okt **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118 zzt. vergr./Tb 704)

– Mi 31. Aug, **Astronomie und Maya-Kalender 2012**. Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*

– Mi 7. Sept, **Die Dreigliederung des sozialen Organismus**. Vortrag von *Udo Herrmannstorfer*

– Mi 14. Sept, **Gemeinschaftsarbeit 6**. Vortrag vom 22.4.1923, (GA 84)

– Mi 21. Sept, **Handeln aus Einsicht – eine globale Forderung**. Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*

– So 25. Sept, **Michaelifeier** auf dem Oswaldhof. 15 h, Fluggang, 17 h, Der Ernst der Zeit – Wahrnehmung und Verbindlichkeit. Vortrag von *Marcus Schneider*

– Mi 28. Sept, **Die biologisch-dynamische Landwirtschaft**. Vortrag von *Gretel Koloska*

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer*: Sa 24. Sept, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Bodensee-Sommertagung: Sa 27./So 28. Aug, mit *Marcus Schneider*, Vorträge, und *Georg Darvas*, Sprachgestaltung. Ort: Im Zentrum St. Kolumban, Kirchstrasse (neben dem Stadthof), Rorschach. Auskunft: Fam. Born, 044 955 07 44, sommertagung[at]bornevent.ch, www.bornevent.ch/sommertagung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch:

So 4. Sept, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, **14. Stunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Arbeit an den Klassenstunden-Texten: Fr 30. Sept, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld

Zweigzusammenkunft Michaeli: Sa 10. Sept, 10 h, **Thema: «Bewusstseinsbildung, Bewusstseinskrisen und der therapeutische Umgang mit «dem Bösen» in mir»**. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

– Lun 19h15, dès le 29 août, **Liberté et amour** (GA 302). Salle de travaux manuels, sous-sol

– Ven, 2 sept, 20 h, **«La vision scientifique du monde et l'idéal moral en l'être humain»**, conférence du *Dr Joseph Hériard-Dubreuil*

– Mi 18 h, ab 7. Sept, **Die Geheimnisse der Schöpfungsschicht** (GA 122), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

Réunion de la St-Michel: Sam 24 sept, 16 h, **Petite présentation d'eurythmie, suivie d'une conférence de Michel Bohner**

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):

Mar 6 sept, 20 h, **17^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):

So 18. Sept, 18 h, **10. Stunde**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Grenchen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggensbach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knosp»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblick

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig[at]bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

Kurse:

– 28. Aug–3. Sept, **Das Menschheitsbuch «Faust»: Hintergrund der Tragödie**. *Marcus Schneider, Basel*

– 17.–24. Sept, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners als Muster für die Darstellung von Schicksalsknoten in wiederholten Erdenleben**. *Hans Stauffer, Ebmatingen*

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende:

Mi 31. Aug. 7. Sept, 19.30 h, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643). Gemeinschaftsarbeit

Vortrag: Fr 30. Sept, 20 h, **Mut zur Zukunft – Perspektiven aus dem Lebenswerk Rudolf Steiners**. Referent: *Prof. Dr. med. Peter Selg*. Ort: Bürgersaal, St. Stephansplatz 17, Konstanz

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkarthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h: Daten bitte erfragen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50

– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

**Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 14 septembre 2011**

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

Mo 29. Aug, 5. 12. 19. 26. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 4. Sept, 10.15 h

Künstlerische Kurse:

Eurythmie: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 5 sept, à 18h30

Travail de branche: Lun 5 sept, à 20h15, «**Christian Rose-Croix et sa mission**»

Fête de la St-Michel: Sa 1^{er} oct, à 20h15 à la Grande Salle de Bois-Genoud. Présentation d'une spectacle à l'occasion du 150^e anniversaire de Rudolf Steiner et du 100^e de la Branche Christian Rosecroix

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 12. Sept, 17.30 h, 6. Wiederholungsstunde

– Lun 19 sept, 20h, 6^e leçon de répétition

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «Les lignes directrices de l'Anthroposophie» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Lun 18h30–20h, **Groupe de Confignon**, Genève: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner (Die Geheimwissenschaft im Umriss, GA 13). Chez E. Lamberg, 47 ch. de Mourlax, 1232 Confignon, Rens.: 022 771 18 63

– Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch

– 1^{er} et 3^e mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prière du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Ateliers d'Art: responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

– Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

Mi 31. Aug, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38

– **Kindereurythmie:** Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritiro del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O. O. 155

– Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, 14. September 2011.

Luzern,

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabend: Mi 31. Aug, 20 h, «**Anthroposophie als Zeitforderung**» (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittag: Di 6. 20. Sept, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Vortragsreihe: «Die Rudolf Steiner Schule – Was macht sie anders, und warum?», jeweils mittwochs, 20 h:

– 21. Sept, **Erziehung heute: Die Rudolf Steiner Schule, ein Ort des ganzheitlichen Lernens.** Referent: Florian Osswald, Dornach

– 28. Sept, **Lernen von Anfang an – aber wie?** Referent: Ulrike Poetter, Dornach

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

So 25. Sept, 11 h, 2. Stunde

Eurythmie: Andrea Koster, 041 630 01 47, jeweils dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

– So 28. Aug, 8. Stunde gelesen

– So 25. Sept, 9. Stunde gelesen

Montezillon, Groupe de l'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier, bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les jeudis, 20h15–22h00

Nous marquons le 100^{ème} anniversaire des trois conférences de Neuchâtel (27 et 28.9.1911 et 18.12.1912), en les étudiant et les approfondissant par des apports personnels du jeudi 18 août au 24 novembre 2011 (en allemand GA 130).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guernanic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggerbach, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Sam 8 oct, 9h15–17h15, **Journée romande, 1^{ère} leçon libre**, La Branche, Savigny

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.45 h, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** und als Grundlage der Erkenntnis des Menscheingeistes (GA 233)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

VERANSTALTUNGEN: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

Informationsabend für werdende Eltern: Mi 7. Sept, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärdensprache mit dem Geburtshilfeteam PSR

Spitalführung: Sa 17. Sept, 10–12 h, **Die integrative Medizin der Zukunft.** Spannende Einblicke ins Zentrum für Schul- und Komplementärmedizin

KURSE: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: 20 h

– Fr 2. 9. 16. 30. Sept, **Wendepunkte des Geisteslebens** (Tb 209). Gemeinschaftsarbeit

– Fr 23. Sept, **Michaelifeier: 20 Jahre Jakob Gujer-Zweig.** Vortrag von *Thomas G. Meier*, Basel

Künstlerische Kurse:

– **Sprachkunst. Therapie:** Ondrej Šofranko, 044 932 51 69

– **Malkurse/Therapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h. *relâche estivale*

Dim 30 oct, 19^e leçon tenue librement

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

– Sa 27. Aug, 14.30–17 h, **Treffen der Arbeitsgruppen der Region im Zweig.** Thema: Der Mensch in der sozialen Ordnung – Individualität und Gemeinschaft

– Mo 29. Aug, **Rudolf Steiners Entwicklung.** Gastvortrag von *Dr. med. Friedwart Husemann, Gräfelfingen*

– Mo 5. 12. 19. 26. Sept, **Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620, Vorträge vom 20. und 21.5.1910). Am 26. Sept Ausklang mit Michaeli-Thema

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

So 25. Sept, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, 15. Stunde gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86

– Mi 31. Aug, 14. 28. Sept, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186, Tb 746). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07

– Fr 16. Sept, 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Stebekultur.** Auskunft: *Annelies Heintelmann*, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Eurythmie:** *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94, *Lucia Weber*, 071 220 41 33

– **Sprachgestaltung:** *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92

– **Malen:** *Annelies Heintelmann*, 071 288 51 09, *Günther Boltschauser*, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

ab Mo 5. Sept, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

– Mi 31. Aug, 7. 14. 21. Sept, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 28. Sept, **Michaelifeier: «Michaeli – ein Fest der Freiheit und der Menschenliebe».** Vortrag von *Otfried Doerfler, Dornach*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer: So 18. Sept, 10.15 h, 9. Stunde gelesen

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E.,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 4. Sept., 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

Mo 29. Aug., 12. 26. Sept., **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?** (GA 145)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen): Fr 16. Sept., 16. Stunde gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 30. Aug., 6. Sept., **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

– Di 20. Sept., **Die Michaelkraft im Sozialen**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h: Fr 16. Sept., 16. Stunde gelesen

Künstlerische Kurse: Lauteurythmie: Mo 5. 19. Sept., *Silvia Escher*, 4143 Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-tägig, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thun,

Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

Thuis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63

2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geändert Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85). **Herbstferien: 10.–21. Okt**

– Mo 29. Aug., **Offenbarung aus wiederholten Erdenleben**. Leitsätze 144–146, GA 26

– Mo 5. Sept., **Offenbarung aus den vorigen Erdenleben** (I). Leitsätze 147–149, GA 26

– Mo 12. Sept., **Offenbarung aus den vorigen Erdenleben** (II). Leitsätze 150–152, GA 26

– Mo 19. Sept., **Zusammenfassung der Leitsatzarbeit**. Leitsätze 144–152, GA 26

– Mo 26. Sept., 20 h, **Michaelifeier**. Vortrag von *Christobal Ortin*. Musik und Eurythmie

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:

– So 28. Aug., 3. Stunde Gespräch

– So 25. Sept., 3. Stunde frei gehalten

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung[at]ruettihubelbad.ch,

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

– 26.–28. Aug., **Was die Naturgeister uns sagen – Gefühle, Tiere, Aktuelles**. Mit *Wolfgang Weirauch*, Flensburg

– 2.–4. Sept., **Klang und Gsang**. Mit *Michael Bristle*, Ronald Hürzeler

– 8.–11. Sept., **Bedarfsorientierte Ernährung – ein Erkenntnisprozess**. Mit *Ulla Baumann*

– 16.–18. Sept., **Alchemie des Herzens**. Mit *Christiane Feuerstack*, Eckernförde

– 23.–25. Sept., **Die aktuelle Weltpolitik vor dem Hintergrund grosser geistiger Auseinandersetzungen**. Mit *Manfred Gödrich*, Káshofen

– Sa 24. Sept., **Meine innere Freiheit** (I). Mit *Andreas Aeberhard*, Gachnang

– Sa 24. Sept., **Gewaltfreie Kommunikation** (I). Mit *Martin Rausch*, Hünibach

– 29. Sept.–2. Okt., **Inspiration und persönliche Gestaltungskraft – Vielfältiges künstlerisches Schaffen spielerisch erfahren und erforschen**. Mit *Andrea Bislin*, Zürich

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: *neu!* Elisabeth Ruef, Enggistenstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruef[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)

– Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

– Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Herthenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 30. Aug., 6. Sept., **Zukunftsfragen der Schweiz**. Vortrag von *Udo Herrmannstorfer*

– Di 13. Sept., **Die Offenbarungen des Johannes und die Edelsteine des neuen Jerusalem**. Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit *Thomas Georg Meier*

– Di 20. Sept., **Rudolf Steiner und die Grundsteinlegung des ersten Goetheanumbaus in Dornach am 20.9.1913**. Vortrag von *Ottfried Doerfler*

– Di 27. Sept., **Michaeli**. Vortrag von *Marcus Schneider*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

– So 4. Sept., 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 14. Stunde**

Kurse:

– **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20

– **Heileurythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93

– **Sprachgestaltung:** Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69

– **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00

– **Grundlagenkurs:** Mo, bis 4. Juli, 20 h. Davor 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Mit *Thomas G. Meier*

Zofingen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do 20 h, **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tössal, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: 19.15 h. **Ferien: August/September**

Ab Mo 3. Okt., **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722, «Arbeiter-Vorträge»). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmikurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aesternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

8. Okt., 14.30–17 h

Rédaction:

Catherine Poncey

rte de la Tsarère 63

1669 Les Sciernes-d'Albeuve

tél. 026 9281014

c.poncey[at]bluewin.ch

Michael-Zweig AGS, Pestalozzi-Zweig AVS

150 Jahre Rudolf Steiner

Eine Veranstaltungsreihe der Zürcher Zweige

Jeweils mittwochs um 20.00 Uhr (ausser Eurythmieaufführung)

– Mi 31. Aug., **Erweiterung der Medizin durch Geisteswissenschaft im Bewusstsein von Karma und Freiheit**. *Erich Skala*. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

– Mi 14. Sept., **Wie kann die Rudolf-Steiner-Pädagogik auf die Herausforderungen der Gegenwart antworten?** *Heinz Zimmermann*. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

– Mi 28. Sept., **Welche Landwirtschaft brauchen wir heute?** Spannende Einblicke in die Arbeit der biodynamischen Landwirtschaft, nicht nur für Insider. *Martin Ott*. Pestalozzi-Zweig, Plattenstr. 37

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 29. Aug., **Der Schlaf – die unbekannt Seite des Lebens**. Vortrag von *Wolfgang Held*, Dornach

– Mo 5. 19. Sept., **«Erlebnisse des geistig-seelischen Wesens des Menschen während des Schlafes»**. Vortrag vom 12.11.1922. Textarbeit aus GA 218 mit *Barbara Egli*

– Mo 12. Sept., **Zur Kosmologie des Schlafes – der Weg zu den Sternen**. Vortrag von *Wolfgang Held*, Dornach

– Mo 26. Sept., **Die Michael-Imagination** (in: GA 229). Es liest *Sonja Elsener*

Zweignachmittag: Fr 2. 23. Sept., 15 h, **Das Matthäus-Evangelium**. Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

– Fr 2. Sept., 20 h, 17. Stunde gelesen

– So 4. Sept., 10.45 h, 17. Stunde gelesen

– So 4. Sept., 19.45 h, 17. Stunde Gesprächsarbeit

– Fr 30. Sept., 20 h, 17. Stunde gelesen

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

ÖFFENTLICHES PROGRAMM:

– So 25. Sept., 16.30 h, **Michaelifeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Eurythmie, Rezitation, Musik, Ansprache: *Elisa Dudinsky*. Ort: Saal der RSS, Plattenstr. 37, Zürich

Arbeitsgruppen/Kurse:

– Di 6. 13. 20. 27. Sept., 20 h, **Mysterien und Mysterienschichte im Lichte der Anthroposophie**. Mit *Lieven Moerman*, *Adliswil*. Tierkreisraum

– Do 15. 29. Sept., 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit *Dr. Karen Swassjan*, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum

– Fr 28. Aug. 9. 23. Sept., 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49

– Sa 24. Sept., 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, *M. Lüthi*, 061 701 63 68

– **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Malen:** Sa 10–13 h, *C. Chanter*, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

– Di 30. Aug., **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Studienarbeit

– So 25. Sept., 16.30 h, **Michaelifeier** gemeinsam mit dem Michael-Zweig. Eurythmie, Rezitation, Musik, Ansprache: *Elisa Dudinsky*. Ort: Saal der RSS, Plattenstr. 37, Zürich

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** *W. Graber* 056 288 22 10

– **Malen:** *U. Csuka* 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

– Do (Daten erfragen), 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

– Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners**. Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ilse Ort*, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43

– Fr 14-tgl., 16.30 h, **Seminar Die Mysteriendramen**, mit *Thomas Witzemann*, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Prochain délai de rédaction:

Mercredi, 14 septembre 2011.

Sprachgestaltung/Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Sprechchorarbeit zu den christlichen Jahresfesten (nur für Gebühte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstrasse 97, Zürich

Work-out-Schauspielkurs: Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, [Werner.Grabler\[at\]bbbaden.ch](mailto:Werner.Grabler[at]bbbaden.ch)

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: [dietmar_ziegler\[at\]ymail.com](mailto:dietmar_ziegler[at]ymail.com), 077 460 03 19

Wochensprach-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, [johannes.starke\[at\]taegerst.ch](mailto:johannes.starke[at]taegerst.ch)

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Mi (Daten erfragen), 17.45–19.15 h. Thema: Advent/Pfingsten (W 34/8) im Farbklang. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabend: 19.45 h

– Mo 5. Sept, **Ausspracheabend**

– Mo 12. 19. Sept, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Bucharbeit

– Mo 26. Sept, **Bucharbeit** mit *Lieven Moerman* / **Michaelifeier Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Die Stunden finden jeweils um 10 h, die Gespräche um 20 h statt

– So 4. Sept, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

– Fr 9. Sept, **Gespräch zur 1. Wiederholungsstunde**

– Fr 30. Sept, **Gespräch zur 2. Wiederholungsstunde**

Attends voir

Silence !

La route des vacances est ponctuée de découvertes souvent intéressantes, parfois décevantes voire énervantes. Changer de vie pour un temps, c'est aussi s'exposer à des expériences nouvelles. Parmi celles-ci, la « musique ». Celle, par exemple, des promeneurs aux Externsteine, en Allemagne, paraissant sur les pierres millénaires, avec iPods, iPhones et simples téléphones, sans compter les bips aigus des appareils photos. Continuons par les trains, où pour avoir la paix, il faut payer un billet en première et se réfugier dans la zone « silence ». Les lieux de restauration sont eux aussi envahis par la fièvre sonore mais le summum fut un lieu dit « thérapeutique » : la grotte de sel de Bad Driburg.

Je voulais faire cette expérience, savoir quelles seraient mes impressions dans cet espace particulier. Le sol est recouvert de sel de la mer morte, les murs sont incrustés de 24 tonnes de sel brut de l'himalaya. Ce subtil mélange ajouté à l'humidité dispensée par des fontaines est, dit la brochure, souverain pour l'asthme, les bronchites, les dépressions, les douleurs, le stress... Une séance dans la grotte équivaldrait

à une journée à la mer. L'ambiance était vraiment magique. Allongée sur ma chaise longue, je me préparais à 45 minutes extraordinaires. Las, très vite, des sons électroniques sont venus déranger ce petit paradis. Une de ces « musiques » relaxantes, entièrement synthétique, de celles que nous appelons « savonnette » dans le jargon des musiciens est venue envahir le silence, comme c'est assez souvent le cas, dans les Spas ou certains lieux de thérapie. Naturellement, j'ai protesté, à la sortie... sans résultat ! « Cela doit être ainsi » m'a-t-on répondu.

Finalement je suis parvenue à trois conclusions. La première : le silence est un luxe. La deuxième : le silence fait peur à nos contemporains, ils le fuient et je suis triste de savoir tout ce qu'ils manquent comme vraie musique, comme vrais sons, dans le brouhaha de leurs vies. La troisième : le chemin est long et difficile et je suis bien loin de réussir à méditer en pleine ville, dans un arrêt de bus. Mais cela, je le savais déjà !

Fort heureusement il y a eu aussi des rencontres de personnes d'exception, des artistes, des chercheurs, des amis chers qui tous avancent avec foi et courage. A suivre... *Catherine Poncey*

Nachrichten / Informations

Jean-Marie Détré : Autobiographie

Editions Triades

J.-M. Détré (1923–2005) est déjà connu des Éditions Triades où il a fait paraître *La réincarnation et l'Occident* (tome 1 : 2003 ; tome 2 : 2005).

L'ouvrage de J.-M. Détré, mis au point par les soins de Madame A. M. Le Floch, paraît sous le titre : *Autobiographie*. Il retrace le parcours de ce pèlerin en quête de perfection et de réponses à des questions qui l'ont poursuivi toute sa vie. Un chemin de vie passionnant des missions en Afrique à la psychanalyse, de la méditation transcendantale et, finalement, l'anthroposophie. *Réd.*

Danièle Dubois : Les dessins d'enfants

L'évolution de l'enfant, reflet de l'évolution de l'Univers. Editions Novalis

Après son premier livre *Douze clés pour comprendre les dessins du petit enfant*, Danièle Dubois vient approfondir notre compréhension des dessins d'enfants par les données de l'anthroposophie.

Un été avec les Leprechauns

Tanis Helliwell a vécu une rencontre avec les êtres élémentaires en Irlande en 1985, spécialement avec un Leprechaun appelé aussi farfadet dans la littérature. Il y est même question de Ru-

dolf Steiner ! Cet été a bouleversé sa vie. Son livre relate cette expérience avec beaucoup de gaieté et de fraîcheur.

Les Éditions co-créatives nous offrent sa traduction en français.

Éduquer notre perception des êtres élémentaires

Stage-Atelier, les 17 et 18 septembre 2011 avec Martine François et Monique Perrot

Le monde des êtres élémentaires qui vivent dans l'éthérique n'est pas très loin de nous, moins loin que celui des anges par exemple. Comme il se situe aux frontières du monde physique, nous ne pouvons pas le percevoir ou le ressentir avec notre conscience ordinaire. Pour l'approcher, il est donc indispensable de :

- développer des facultés qui permettent d'accéder à un niveau de conscience supérieur
- développer une pensée logique et conceptuelle

- affiner notre ressenti, d'abord avec nos sens corporels, pour arriver peu à peu à un « ressenti connaissant »

En cultivant l'observation goethéenne, nous pourrions comprendre les êtres élémentaires (mais aussi les plantes et les animaux) afin de collaborer avec eux à la survie de notre planète. *Réd.*

Pour tous renseignements :
Triades, 435 rue Neuve, F-60570 La Boissière en Thelle
Tél., lun-ven
8h30–12, 14h30–16h30 : +33 344 49 84 43 poste 1
10h–13h, 14h30–18h30 : +33 344 49 84 43 poste 3

L'Europe des Esprits ou la fascination de l'occulte, 1750-1950

Du 8 octobre 2011 au 12 février 2012, au Musée d'Art moderne et contemporain de Strasbourg

« L'Europe des Esprits ou la fascination de l'occulte, 1750-1950 », est une exposition pluridisciplinaire qui explore l'emprise de l'occulte chez les artistes, penseurs et savants, dans toute l'Europe, au fil des époques décisives de l'histoire de la modernité.

L'exposition aborde trois domaines : la création artistique et littéraire, la tradition ésotérique et les relations entre les phénomènes occultes et la science. Elle réunit 500 œuvres, 150 objets scientifiques et une centaine de documents provenant de 25 pays européens.

Sont réunis Blake, Goethe, Novalis, Steiner, Hugo, Schuré, Mozart, Wagner,

Kandinski, Klee et tant d'autres. Ce sera l'occasion de découvrir de nombreux textes en édition originale. L'exposition rassemble des objets prêtés par des institutions prestigieuses telles que le Musée des Arts et Métiers, l'Institut Curie, le Musée de Ophthalmotrope... Beaucoup de sérieux et quelques fantaisies à découvrir dans cette belle ville de Strasbourg.

Un livre de Serge Fauchereau et Joëlle Pijaudier-Cabot est édité par les musées de Strasbourg. Sa sortie est prévue pour le 20 octobre. *Réd.*

Musée d'Art moderne et contemporain de Strasbourg,
1 place Hans-Jean Arp, F-67000 Strasbourg,
www.musees.strasbourg.eu.

Rudolf Steiner – L'alchimie du quotidien

L'exposition dont il était question dans notre numéro de mars 2011, « Die Alchemie des Alltags », organisée par le Vitra Design Museum, aura lieu cette fois à Weil am Rhein du 15 octobre 2011 au 1er mai 2012.

Le musée propose la première grande rétrospective dédiée à Rudolf Steiner. Tous les domaines de son œuvre sont abordés et de nombreux objets prêtés par les archives Rudolf Steiner ainsi que par la collection d'art au Goetheanum, sont exposés.

L'exposition est ouverte tous les jours de 10 à 18 h. *Réd.*

Vitra Design Museum, Charles-Eames-Str. 1, DE-79576
Weil am Rhein. +49 7621 702 3200, +49 7621 702 3590,
www.design-museum.de

Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags

15. Oktober 2011–1. Mai 2012, Vitra Design Museum, Weil am Rhein

Nun kommt die Ausstellung «Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags», sie war als Teil der grossen Doppelausstellung schon in den Kunstmuseen Wolfsburg und Stuttgart zu sehen, ins Vitra Design Museum in Weil a. Rhein, konzipiert von dessen Kurator Mateo Kries in Zusammenarbeit mit dem Rudolf Steiner Archiv (Walter Kugler und Vera Koppehel, der leider vor Kurzem gekündigt wurde).

Die Ausstellung zeigt anhand von Dokumenten, Entwürfen, Architektur-

modellen und Originalobjekten Steiners gestalterisches Wirken auf und stellt dieses in einen zeithistorischen Kontext. Die Ausstellung zeigt, auf welche Quellen das Steinersche Weltbild beruht und in welcher Form sich sein Gedankengut in den von ihm geschaffenen Bauten, Möbeln, Skulpturen und Wandtafelzeichnungen manifestiert. *KBA*

Vitra Design Museum, Charles-Eames-Str. 1, DE-79576
Weil am Rhein. Geöffnet 10–18 h. +49 7621 702 3200,
+49 7621 702 3590, www.design-museum.de.

Heimatismuseum Schwarzbubenland Zeit und Landschaft

Bis zum 26. Oktober ist im Heimatismuseum Schwarzbubenland, Dornach, zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners eine Foto-Ausstellung von Christiaan Stuten, Dornach, zum zweiten Goetheanumbau, verbunden mit einer Dokumentation über «Die Gemeinde Dornach und der zweite Goetheanumbau», zu sehen. *Red.*

Stiftung Heimatismuseum des Schwarzbubenlandes,
Hauptstrasse 24, 4145 Dornach. Geöffnet So 15–17 h.
Spezialführungen für Gruppen jederzeit möglich, 061
272 75 44.

*Pour le 150e anniversaire
de la naissance de Rudolf Steiner*

Voie ferrée vers l'esprit

Une mise en lecture de textes autobiographiques parole, chant, musique par des membres et amis de membres de la Société anthroposophique suisse

Le samedi 1er octobre 2011, 17h00, grande salle de l'école Steiner de Bois-Genoud, Lausanne

Par sa biographie toute particulière, Rudolf Steiner a cheminé dès l'enfance vers un concept de l'art et de l'artiste bien différent de celui qui règne encore actuellement dans nos sociétés modernes.

Entre le monde technique du chemin de fer et les paysages fabuleux de l'Autriche-Hongrie, entre les paysans et les professeurs d'université, le jeune Rudolf Steiner – riche déjà d'un lien concret avec le monde spirituel – va grandir et se développer jusqu'à concevoir et initier un courant artistique dont la nécessité se révélera toujours plus

face au progrès du matérialisme et au déclin des valeurs morales.

En 1907, au congrès de Munich, il scandalise plus d'un théosophe en impliquant l'art dans la recherche spirituelle, et en en faisant un outil puissant et irremplaçable de l'évolution de l'âme humaine.

Responsable artistique parole : Patricia Alexis ;
Responsable artistique chant : Catherine Poncey ;
Piano : Véronique Taillebois ;
Éclairages : Kathrin Fichtmüller.

Entrée libre, collecte

Friedrich Husemann-Klinik, Buchenbach DE

Arbeitstagung Säulensaal

Hundert Jahre sind vergangen, seit in Stuttgart im ersten für die Anthroposophische Gesellschaft errichteten Gebäude neben dem Zweigraum ein Raum für esoterische Stunden nach dem Vorbild des Malscher Modellbaues entstand. Davon existieren noch 14 Säulen, die heute in der Friedrich Husemann Klinik untergebracht sind.

Die Arbeitstagung für Hochschulmitglieder vom 30. September (19 h) bis Montag, 3. Oktober 2011 (12.30 h) befasst sich damit, wie diesen 14 Säulen ein würdiger Raum geschaffen werden kann, und sucht generell nach Möglich-

keiten, Säulenträume einzurichten. Mitwirkende: Michael Bubenzler, Andreas Neider, Dr. Wolfgang Ribmann, Friederike Lögters, Heinz Georg Häussler, Ursula Langerhorst, Werner Barfod. *Red.*

Hochschultagung der Sektion für Bildende Künste, der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland und des Bauvereins Stuttgarter Anthroposophen für Mitglieder der Freien Hochschule.

30.9., 19 h, bis 3.10.2011, 12.30 h, Friedrich Husemann-Klinik, D-79256 Buchenbach.

Infos/Programm/Anmeldung: Wilhelm Oberhuber, Postfach 1165, D-79195 Kirchzarten, Fax +49 7661 61555, saelensaal[at]googlemail.com.

WOW-Day 2011

29. September 2011: Waldorfschulen in ganz Europa

Der WOW-Day – eine Idee, die in Zusammenarbeit mit dem «European Council of Steiner Waldorf Education – ECSWE» entstand – ist ein Tag im Jahr, an dem sich Waldorfschüler für benachteiligte Kinder in aller Welt einsetzen. Mit verschiedenen Aktionen wie Eintages-Arbeitsplätzen, Sponsorenläufen oder Zirkusvorstellungen in Fussgängerzonen werden Spenden für Waldorf- und Bildungsinitiativen in Entwicklungs- und Schwellenländern gesammelt. Seit 1994 konnten so fast 1,5 Millionen Euro

gesammelt werden, die zu 100 Prozent den Bildungsprojekten zugute kamen. Diese internationale Solidaritätsaktion wird ihre Tragfähigkeit besonders im Jubiläumsjahr 2011 «150 Jahre Rudolf Steiner» aufzeigen, anlässlich dessen der WOW-Day am 29. September in allen europäischen Waldorfschulen stattfinden soll. *Red.*

www.wowday.eu

Kontakt: Olivia Girard, +49 30 617026-50, Freunde der Erziehungskunst, Weinmeisterstr. 16, D-10178 Berlin, Fax: +49 30 617026-55, [berlin\[at\]freunde-waldorf.de](mailto:berlin[at]freunde-waldorf.de)

Zusatzversicherungen weiterhin notwendig!

Entgegen dem weit verbreiteten Irrtum sind Zusatzversicherungen für komplementär- und alternativmedizinische Therapien, Heilmittel und Spitalaufenthalte – trotz Wiederaufnahme ärztlicher Leistungen der Komplementärmedizin in die Grundversicherung und der sich Anfang 2012 verändernden Spitalfinanzierung – für die umfassende Leistungsvergütung weiterhin notwendig und sollten nicht leichtfertig gekündigt werden. Denn: Eine spätere Wiederaufnahme ist für kranke und ältere Menschen nicht mehr möglich.

Herbert Holliger

www.anthrosana.ch

Der Rudolf Steiner Verlag: neu in Basel

Seit dem 18. August 2011 ist der Rudolf Steiner Verlag im «Ackermannshof» in der St. Johannis-Vorstadt in Basel zu Hause. Dieses historische Gebäude stand bereits vor 600 Jahren, als Johannes Petri es übernahm, im Dienste des Buchdrucks. Im 20. Jahrhundert beherbergte es die

Volksdruckerei, die bis in die 1990er-Jahre die sozialdemokratische «Abend-Zeitung» (AZ) herstellte. Als Interimslösung kam Ende der 90er-Jahre darin das Café Imprimerie unter und das Atelier des Malers, Plastiklers, Musikers, Schriftstellers und Verlegers Dieter Roth (1930–1998).

Mit dem Rudolf Steiner Verlag wird also die verlegerische Geschichte dieses Ortes weitergeschrieben.

Nicht ortsgebundenen Kontaktdaten bleiben unverändert: Rudolf Steiner Verlag, Futurum Verlag, Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 706 91 50, Fax 061 706 91 49
www.steinerverlag.com, [verlag\[at\]steinerverlag.com](mailto:verlag[at]steinerverlag.com)
www.futurumverlag.com, [info\[at\]futurumverlag.com](mailto:info[at]futurumverlag.com)

Herbstversand 2011 der Schweizer Landesgesellschaft

Gegen eine Kostenbeteiligung von max. Fr. 1000.– nehmen wir Prospekte entgegen, die wir im Oktober in einem Gemeinschaftsversand allen Mitgliedern der Schweizer Landesgesellschaft zukommen lassen. Interessenten melden sich bitte umgehend beim Sekretariat der Landesgesellschaft. Die Drucksachen müssen uns spätestens am 5. Oktober vorliegen. *Esther Steinberger*

[anthrosuisse\[at\]bluewin.ch](mailto:anthrosuisse[at]bluewin.ch), Tel. 061 706 84 40.

Kurs Formenzeichnen und Zeichnen

Planetensiegel von Rudolf Steiner

Kurs 1: Einführung in verschiedene Bereiche des Formenzeichnens wie Flechtmuster, Kreisformen, Mäander... An den fünf Samstagen vom 22. Oktober bis 26. November 2011. Kosten CHF 125.–.

Kurs 2: Zeichnen der sieben Planetensiegel und Betrachtungsübungen der

Verwandlungsschritte zwischen den Siegeln. An den sieben Samstagen vom 7. bis 28. Januar und vom 4. bis 18. Februar 2012. Kosten CHF 175.–.

Beide Kurse: 10–11.15 Uhr, Raum der Anthroposophischen Gesellschaft, Oberer Zielweg 60 in Dornach. Anmeldung bei der Kursleiterin Ingrid Gutmann-von Schmidt, 061 561 19 55, [ingrid.gutmann\[at\]bluewin.ch](mailto:ingrid.gutmann[at]bluewin.ch).

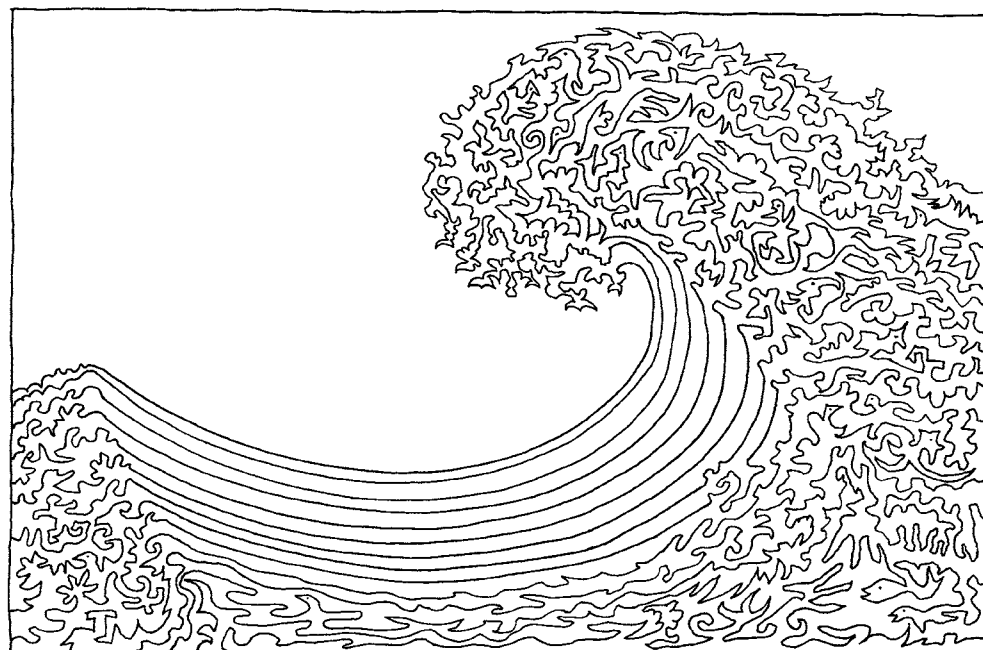
Eröffnung: Philosophicum

Am 17. September 2011 wird ab 12 h im Ackermannshof das Philosophicum mit einem Gesprächsbeitrag zu «Staunen – Fragen – Staunen» mit Dimitri und einer Ansprache von Stefan Brotbeck eröffnet. An der zweitägigen Einweihung gibt es Kulinarisches, Sehens- und Erlebenswertes, Gespräche, Musik, Lesungen und Beiträge.

Am 21. September startet das Philosophicum mit dem Seminar «Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?» von Christian Graf. Anhand der drei berühmten Fragen Immanuel Kants wird in die Philosophie eingeführt. *Red.*

Infos und Programm: Philosophicum, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Postfach 1854, 4001 Basel, www.philosophicum.ch, [info\[at\]philosophicum.ch](mailto:info[at]philosophicum.ch).

Theo Furrers Linien des Monats / Les lignes du mois de Théo Furrer



Theo Furrer